



Checkliste Kinderbetreuung

Angabe zum Kind/zu den Kindern
Vor- und Nachname:
Geburtsdatum:

Angaben zu den Eltern
Vor- und Nachname:
Adresse:
Nummer Mobiltelefon:

Wann sollen die Eltern benachrichtigt werden?
--

Wo/Wie sind die Eltern erreichbar (jeweils aktualisieren!)
Adresse:
Telefon:
Rückkehr der Eltern:

Weitere Kontaktpersonen
Nachbarn / Name / Telefon:
Verwandte / Name / Telefon:



Im Notfall

Aufbewahrungsort für:
Erste-Hilfe-Kasten
Notfallmedikament (besser griffbereit hinterlegen!)
Feuerlöscher
Sicherungskasten

Kinderärztin/Kinderarzt
Adresse:
Telefon:
Krankenkasse:

Für den Notfall sollte auch der Impfpass/die Versichertenkarte griffbereit zur Checkliste gelegt werden

Feuerwehr: 112

Polizei: 110

Giftnotruf Göttingen: 0551/19240

Taxizentrale Lüneburg: 04131/ 2025

Weitere Absprachen / Hinweise:



Informationen über das Kind/die Kinder

Allergien, (medizinische) Besonderheiten:

Medikamente, Dosierung, Einnahmezeiten:

Mahlzeiten, Tipps und Rituale:

Bettzeiten: Tipps und Rituale:

Wickeln/Toilettengang, Tipps und Gewohnheiten:



Weitere Informationen / Hinweise

Neben der Checkliste sollte die Betreuungsperson Folgendes wissen:

- Welches Lieblingsbuch, Lieblingsbeschäftigung haben die Kinder?
- Dürfen die Kinder fernsehen? Welche Sendung/Dauer?
- Wie soll die Betreuungsperson reagieren, wenn das Kind aufwacht?

Geben Sie Instruktionen was Anrufe angeht:

- Sollen Anrufe entgegengenommen werden? Dürfen Auskünfte erteilt werden, z.B., dass Sie nicht da sind? Sollen Namen und Telefonnummern notiert werden?

Hilfreich ist es, eine **Betreuungsmappe** anzulegen. Hinein gehören:

- Checkliste / Vertrag
- Etwas Bargeld für unvorhergesehene Situationen
- Eine kurze Beschreibung, wie die Fernbedienungen für Fernseher oder DVD-Player funktionieren
- Ersatzschlüssel für Ihr Haus beziehungsweise Ihre Wohnung

Vertrag für Betreuer*innen

Sie haben einen Blankovertrag erhalten, der Umfang der Betreuung, Ausfall, Bezahlung, Versicherung etc. regelt. Wir empfehlen, diesen zu verwenden, um möglichen Unstimmigkeiten vorzubeugen.

Was Sie mit den Betreuungspersonen klären sollten:

- **Haftpflichtversicherung:** Die Betreuungsperson sollte haftpflichtversichert sein. Studierende sind oftmals noch über die Familienversicherung ihrer Eltern mitversichert. Aber: Viele Versicherungen zahlen nicht, wenn der Schaden innerhalb einer Beschäftigung gegen Bezahlung passiert. Die Police sollte also erweitert sein oder speziell für "Betreuung im Auftrag" gelten. Das zu klären, ist Sache der Betreuungsperson.
- **Unfallversicherung:** Die Betreuungsperson sollte über einen privaten Unfallversicherungsschutz verfügen.

Wir verweisen auf Folgendes: Streng genommen fällt ein/e Betreuer*in in die Kategorie Haushaltshilfen und muss somit gesetzlich unfallversichert sein. Der/die Arbeitgeber*in - also Sie - ist dafür zuständig. Innerhalb der ersten Woche müssen Sie die Haushaltshilfe melden (beim Unfallversicherungsträger oder der Minijobzentrale, Jahresbeitrag circa 50 Euro). Auch dann, wenn sie/er nur ab und zu für ein paar Stunden kommt.

Sollte die Betreuungsperson während der Tätigkeit bei Ihnen oder auf dem Weg dorthin einen Unfall haben und bei der ärztlichen Untersuchung/Krankenkasse angeben, dass die Verletzung im Rahmen einer bezahlten Tätigkeit bei Ihnen erfolgt ist, kann (bei Nichtversicherung) ein Bußgeld drohen.

Ausführliche Infos unter www.unfallkassen.de.

- Bitte überprüfen Sie bei ausländischen Betreuungspersonen die Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung.